

Handyverbot an Schulen: Pro/Contra und Umsetzung

Beitrag von „Moebius“ vom 4. August 2013 19:18

Zitat von Pausenc clown

Ich verweise nochmals auf den Erziehungsauftrag.

... der nicht dazu gedacht ist, Lehrern einen Freifahrtsschein zu geben Schülern ihre persönliche Lebensvorstellung aufzuzwingen. Der Erziehungsauftrag der Schule hat zum Ziel, die Grundlagen für ein vernünftiges Miteinander sicherzustellen. Er ist weder dafür gedacht, dass die vegetarische Lehrerin täglich die Fleischwurst von den Pausenbroten ihrer Schüler einsammelt, noch dafür, dass der Kollege, der eher technikskeptisch ist und sich persönlich von dem ständigen Rumgetippe seiner Schüler in den Pausen gestört fühlt, meint seinen Schülern die Handynutzung alleine deshalb untersagen zu müssen.

Zitat von Matula

Finde ich einen interessanten Ansatz. Das stellt sich aber die Frage nach Selbstverständlichkeiten, wie ich auch schon gesagt habe. Vieles (oder gar alles?) in einer Hausordnung (und Gesetzen) ist eine Selbstverständlichkeit. Wieso gibt es ein Gesetz gegen Diebstahl? (§242: Wer eine fremde bewegliche Sache einem anderen in der Absicht wegnimmt, die Sache sich oder einem Dritten rechtswidrig zuzueignen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.) Das ist doch eigentlich klar, oder? Aber diese scheint nicht allen klar zu sein, deswegen schreibt man es fest. Gleiches gilt für ein Handyverbot. Weil einige nicht wissen, wie und wann sie es zu benutzen haben, wird so etwas in einer Hausordnung reglementiert.

Und steht in eurer Hausordnung sicherheitshalber auch noch einmal, "Das Erstechen / Erschießen / Zusammenschlagen von Mitschülern und Lehrern ist untersagt."?

Die Hausordnung hat nicht die Aufgabe die Rechtslage noch einmal zu wiederholen, sondern dafür besondere, zusätzliche Verabredungen über das Zusammenleben in der Schule zu klären, die nicht bereits gesetzlich eindeutig festgelegt sind. Ein Handyverbot hat somit letztlich ausschließlich die normale, sonst gesetzlich zulässig Nutzung in den Pausen zum Ziel, alles andere ist sowieso schon eindeutig geregelt. Wer für ein Handyverbot ist, möge also bitte begründen, warum er nicht möchte, dass Schüler in den Pausen mit dem Handy Musik hören, ihre Eltern wegen irgendwas anrufen oder eine Email schreiben. Und die Begründungen, die ich dazu höre (auch in diesem Thread) laufen mir persönlich oft zu sehr auf (teilweise generationsbedingte) Technikressentiments hinaus, als dass ich sie für einen Eingriff in persönliche Grundrechte akzeptieren möchte.